

Der Norden im Berliner Fokus – Wissenschaft und Kultur.

Eine Tagung aus Anlass des 20-jährigen Bestehens
des Nordeuropa-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin

28. und 29. November 2014

Universitätsgebäude am Hegelplatz, Dorotheenstr. 24, 10117 Berlin (Mitte)

Freitag, 28. November 2014

Haus 1, Raum 1.103

14:00 Begrüßung

Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen, Stellvertretender Direktor des Nordeuropa-Instituts

Prof. Dr. Bernd Henningsen, Gründungsdirektor des Nordeuropa-Instituts:

Phönix aus der Asche? Die politische und die fachpolitische Ausgangssituation
bei der Gründung des Nordeuropa-Instituts an der Humboldt-Universität

14:30-16:00

Stephan Michael Schröder (Köln): ›Det war det sköna land‹ – Friedrich Rühls' Studie
über Finnen und ›schwedische Finnländer‹ 1809 im Kontext zeitgenössischer
landeskundlicher Diskurse

Christof Seidler (München): Die altnordistischen Studien der Brüder Grimm in den
Jahren 1810-1815 und die Reaktionen aus Berlin

Marit Bergner (Berlin): Henrich Steffens und seine Rolle bei der Konstruktion des
Bildes von Norwegen-in Deutschland

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-18:00

Kjetil Jakobsen (Berlin): Søren Kierkegaard und Henrik Ibsen in Berlin

Hannes Saarinen (Helsinki): Kultur- und Wissenschaftsbeziehungen zwischen Finnland
und Berlin im 19. Jahrhundert

Joachim Grage (Freiburg): Julius Hoffory und die Anfänge der Berliner
Neuskandinavistik

Abendveranstaltung

Haus 1, Fritz-Reuter-Saal

19:00

Begrüßung und Grußworte

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefanie von Schnurbein, Direktorin des Nordeuropa-Instituts

Prof. Dr. Helga Schwalm, Dekanin der Philosophischen Fakultät II

P, tbc ?

Maria Conze (Humboldt-Universitäts-Gesellschaft)

19:30

Festvortrag

Berthold Franke (Prag): Ost-West-Süd-Nord. Ein Beitrag zu den europäischen
Himmelsrichtungen

Anschließend (Etage unter dem Reuter-Saal):

Empfang

... und eingestreute Gedanken zur deutschen Universität im Allgemeinen, der
Humboldt-Universität und das Nordeuropa-Institut im Besonderen: Vom Mittelalter in
die Moderne von *Thorsten Nybom* (Örebro)

Samstag, 29. November 2014

Haus 1, Raum 1.103

9:30-11:00

Andreas Åkerlund (Uppsala): Der Berliner Schwedischlektor Vilhelm Scharp als Aufklärer und NS-Gegner

Birgitta Almgren (Stockholm): Berlin – Uppsala/Stockholm: Sprache und Politik in interkulturellen Kontakten und Konflikten

Dirk Schuster (Berlin): Völkischer Norden? Die „Pflegstätte für Indogermanisch-Finnische Kulturbeziehungen“ in Himmlers SS-Ahnenerbe

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-13:00

Jan Hecker-Stampehl (Berlin): Vom schwierigen Neuanfang zur Marginalisierung: Nordistik an der Humboldt-Universität zu Berlin in der DDR-Zeit

Szilárd Tóth (Tallinn): Finnougristik an der Humboldt-Universität/Wolfgang Steinitz

Johannes Sperling (Berlin): Nordische Philologie/Skandinavistik an der Freien Universität Berlin

nach Bedarf:

Abschlussgespräch

Ende der Tagung